

08.08.2017 um 00:00 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Dr. Peter Kristen,

Evangelischer Pfarrer und Studienleiter, Religionspädagogisches Institut Darmstadt

Resurrection

Sie musste schon Einiges erleiden: Mit zwölf ist sie an Morbus Crohn erkrankt. Den Gesangswettbewerb bei MTV hat sie nicht gewonnen. Ihr Song für die Fußball-Weltmeisterschaft war eher ein Flopp. 2003 dann die Diagnose: Brustkrebs. Ihre Ehe hat nur drei Jahre gehalten. Zehn Jahre nach der ersten Diagnose: wieder Brustkrebs. Und heute?

Heute Abend singt Anastacia im Amphitheater in Hanau. Die Pop-Diva liebt diese eher überschaubare Konzertatmosphäre. Sie sucht den Kontakt zum Publikum, ist auch während des Konzertes gerne mit den Menschen im Kontakt. Dass die kleine Person mit der großen Stimme überhaupt wieder auf Bühnen unterwegs ist, hat mit Auferstehung zu tun, wie sie sagt und singt. Anastacia, schon ihr Name bedeutet aus dem Griechischem übersetzt Auferstehung.

Auferstehung, das heißt neues Leben, von Gott geschenkt, wo jemand dem Tod übergeben war. Die Auferstehung Jesu ist für Christen das erste Beispiel dafür.

Vor allem ihr Leben nach der zweiten Krebsdiagnose ist für Anastacia wie eine Auferstehung. Resurrection, Auferstehung heißt darum auch das Album, das danach entstanden ist. Kurz nachdem sie die zweite Krebsdiagnose am Studiotelefon erfahren hatte, hat sie den Song Stay geschrieben.

Darin singt sie: Niemand sagt uns, wie leicht wir zu zerstören sind. Und während wir versuchen zu verstehen, macht das Leben andere Pläne. Aber ich bleibe. Irgendwo gibt es einen Engel, der sagt: Bleib.

Anastacia hat Auferstehung mitten im Leben erlebt, wo nur noch Tod zu erwarten war. Es war für

sie eine Botschaft von Gott, von einem Engel überbracht. Sie weist damit auf den Glauben der Christen hin: Auferstehung ist die Hoffnung auf neues Leben, auch wenn jemand nicht mehr gesund wird. Ich bin mir sicher, bei ihrem Konzert heute Abend in Hanau werden viele Menschen das spüren.